

# Schulkompetenz

in den Masorti-Kitas



**Liebe Eltern,**

der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein bedeutender Schritt für Euer Kind – kognitiv, emotional und sozial. In den Masorti-Kitas begleiten wir diesen Übergang gezielt mit unserem Schulkompetenzprogramm. Bildung als lebenslanges Lernen beginnt natürlich nicht erst im letzten Kita-Jahr, sondern ist Teil unserer täglichen Arbeit. Auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms<sup>1</sup> fördern wir von Beginn an die sprachliche, motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklung jedes Kindes, bereichert durch jüdische Inhalte und in einem Kita-Jahr, das durch den jüdischen Kalender und die Feiertage strukturiert ist.

**Masorti  
Kindertagesstätten**

Rudolf-Mosse-Str. 9  
14197 Berlin

Tel 030 - 86 39 01 42  
Fax 030 - 21 01 65 52

info@masorti.de  
www.masorti.de



In der Kita erweitert euer Kind seine Fähigkeiten und Fertigkeiten Schritt für Schritt, lernt hinzu, wird selbstständiger und erweitert stetig seinen Erfahrungshorizont. Es wird durch sich selbst und durch andere motiviert zu lernen, und zu erfahren, dass es der Motor seiner eigenen Entwicklung ist. Das passiert selbstverständlich und unbewusst, und wird in der Kita durch gezielte Angebote unterstützt und gefördert. Der Übergang zur Schule ist ein großer Schritt auf diesem Weg.

## 1. Ziele des Schulkompetenztrainings

Das Schulkompetenztraining im letzten Kitajahr unterstützt den Übergang in die Grundschule aktiv. Die Kinder erleben sich als angehende Schulkinder, übernehmen mehr Verantwortung, stärken ihre Fähigkeiten und entdecken mit Freude das Lernen auch in einem formelleren Kontext.

Unser Ziel ist es, die Kinder im Jahr vor Schulbeginn in ihren schulrelevanten Kompetenzen zu stärken, damit sie selbstbewusst, neugierig und gut vorbereitet in die Schule starten können.

**Unsere Ziele sind:**

- Stärkung von Selbstständigkeit und Ich-Kompetenz
- Stärkung der Freude am Lernen und Neugier auf Schule, inklusive Abbau möglicher Ängste
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer
- Vorbereitung auf schulische Anforderungen und Abläufe

<sup>1</sup> <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/#bildungsprogramm>  
– dort finden sich auch Übersetzungen in viele Sprachen. Abgerufen am 7.7.2025.

- Förderung von Grundkompetenzen in
  - Feinmotorik
  - Wahrnehmung
  - Sprache
  - Mathematik
  - Alltagsautonomie
- Soziale Stärkung: Gruppenfähigkeit, Konfliktlösung, Kommunikation
- Gezielte Förderung bei kleineren Auffälligkeiten, wie z.B. uneffektive Stifthaltung, Probleme bei der Aussprache einzelner Laute o.ä. und
- Klärung möglicher Herausforderungen und besonderer Förderbedarfe vor Schulbeginn.



Im Einzelnen ergeben sich daraus **folgende Lernziele:**

- Feinmotorik:
  - Stifthaltung
  - Umgang mit Schere, Lineal, Radiergummi,
  - Schwungübungen,
  - Schleife binden, Knöpfe/Reisverschluss
- Wahrnehmung:
  - woher kommt ein Geräusch/Ton
  - zwischen laut und leise unterscheiden können,
  - verschiedene Materialien erfühlen und benennen können (weich, hart, rau, nass, trocken usw.),
  - Geschmack erkennen und benennen können (süß, salzig, bitter und sauer)
- Sprachliche Grundkompetenzen:
  - Begegnung mit Buchstaben (deutsch und hebräisch)
  - phonologische Bewusstheit (Laute und Silben erkennen, Wörter in Satzflüssen unterscheiden)
  - Zuhören und Gehörtes wiedergeben können.
- Mathematische Grundkompetenzen:
  - Begegnung mit Zahlen, Zählen in mehreren Sprachen
  - Mengenverhältnisse (viel/wenig, größer/kleiner, mehr/weniger)
  - Abstraktion (Äpfel, Birnen und Bananen als „Obst“ wahrnehmen und zählen)
- Alltagsautonomie
  - Eigene Materialien aufräumen
  - Kleidung und Schuhe selbständig aus- und anziehen
  - Für den eigenen Körper verantwortlich sein: Toiletten-gang, Händewaschen, Zähneputzen, Nase putzen etc.
  - Orientierung im öffentlichen Raum und Verkehrserziehung



## 2. Differenzierte Bildung im Alltag

Alle Bildungsbereiche des Berliner Bildungsprogramms fließen in unsere tägliche Arbeit ein: im Morgenkreis, in den angeleiteten Aktivitäten, im Freispiel, in Projekten, beim Essen und bei Ausflügen.

Die Kinder werden dabei als Einzelne wahrgenommen, in ihrem Entwicklungsstand und ihren Fähigkeiten, und die Angebote ermöglichen eine binnendifferenzierte, und situationsorientierte Förderung in den altersgemischten Gruppen. Kriterien der Differenzierung sind dabei u.a. Alter, Sprachen, kognitive und soziale Fähigkeiten, allgemeiner Entwicklungsstand.

Die „Großen“ übernehmen altersgemäße Verantwortung, z.B. durch Patenschaften für jüngere Kinder, Hilfe für die Kleinen bei Alltagsaufgaben, Unterstützung der Erzieher:innen beim Vorbereiten und Aufräumen von Aktivitäten.

In den begleitenden Gesprächen während der Aktivitäten, des Essens und des Freispiels gehen die Erzieher:innen bewusst auf das jeweilige Kind ein und fragen bzw. antworten entsprechend der jeweiligen sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten.



**Zur Binnendifferenzierung in altersgemischten Gruppen** hier einige Beispiele:

- Theaterprojekt „Wir machen unsere Bühne“  
manche bauen Kulissen, manche schreiben am Drehbuch, es gibt Rollen mit mehr oder weniger Text und Umfang. Alle wirken mit – gemäß ihren Möglichkeiten.
- Projekt „Wir entdecken den Wald“  
Altersgemischte Gruppen erforschen die Natur. Jüngere Kinder suchen Formen und Farben, ältere dokumentieren ihre Entdeckungen in Bildern oder Worten.
- Mathematik im Alltag  
Beim Frühstück decken die Kinder Tische: Wie viele Teller brauchen wir? Ältere Kinder vergleichen Mengen, jüngere zählen einfach mit.
- Origami: Manche falten einfache Formen, manche Tiere oder geometrische Körper – zu denen sie dann auch die Namen lernen.
- „Bilderbuchwerkstatt“: Geschichten erfinden, Illustrationen entwerfen, je nach Fähigkeiten und Interessen
- Vorbereitung und Gestaltung jüdischer Feste  
Alle Altersstufen wirken mit: Lieder einüben, Geschichten erzählen, basteln – jedes Kind nach seinen Fähigkeiten. Symbole, Begriffe und Bräuche werden differenziert vermittelt

Neben dieser „großen Altersmischung“ gibt es auch einige regelmäßige Angebote in der Kita, bei denen neben den Schulkompetenzkindern auch die ein Jahr Jüngeren aus allen Gruppen teilnehmen. In dieser „**kleinen Altersmischung**“ für die **Vier- bis Sechsjährigen** finden z.B. die musikalische Früherziehung, die Theatergruppe, Sport und Gärtnern statt – sowie auch andere wechselnde Programme.

### 3. Schulkompetenztraining in der altershomogenen Gruppe, zweimal pro Woche

Zweimal wöchentlich arbeiten wir mit der Schulkompetenzgruppe separat. In einem eigenen festen Raum, wo angefangene Projekte auch stehen bleiben können bis zum nächsten Treffen, gestalten die Kinder ihr letztes Jahr bewusst mit. Sie bestimmen Themen mit, arbeiten projektorientiert und trainieren schulrelevante Fähigkeiten in entspannter, vorbereiteter Umgebung.

Erste Erfahrung mit schul-ähnlichem, strukturiertem Lernen findet in diesem Rahmen statt. Diese Arbeit findet überwiegend auf Deutsch statt.



Beispiele für Themen, die z.T. aus Interessen der Kinder entstehen:

- „Die Welt der alten Ägypter“ (Bauen von Pyramiden, Hieroglyphen schreiben)
- „Feuerwehr & Retter“ (Rollenspiel, Besuch bei der Wache)
- „Der Drache Kokosnuss kommt in die Schule“ (Buch, Theaterstück, Brieffreundschaft)
- „Wissenschaft & Licht“ (Experimente, Besuche im Zeiss-Planetarium)
- „Meine Welt“ – Selbstporträts, Familie, Herkunft, Gefühle

Dabei werden folgende Kompetenzen trainiert:

- Längeres Arbeiten an einer Aufgabe
- Umgang mit Schere, Stift, Kleber
- Selbstständiges Anziehen, Schuhe binden, Materialien sortieren
- Zuhören, Nachfragen, Erzählen vor der Gruppe
- Verantwortung für Gruppenmaterial und Ordnung
- Umgang mit Stress (z. B. durch Spiele mit Zeitdruck oder neue Situationen)
- (Selbst-)Reflexion über Stärken und Schwächen: Diese Haltung ist zentral für ihre Schulfähigkeit.

**Höhepunkte im Schulkompetenzjahr** sind

- Die Kitaübernachtung mit Nachtwanderung und gemeinsamem Kochen
- Der Abschlusstag mit Zertifikat und Familienfeier

#### 4. Zusammenarbeit mit der Masorti Grundschule

Ein besonderer Baustein unseres Konzepts ist die Kooperation mit der Masorti Grundschule:

Die Kinder besuchen regelmäßig die Grundschule, erleben Unterrichtsstunden, treffen Lehrkräfte und Erzieher:innen und ihre Freunde, die schon auf die Schule gewechselt sind.

Umgekehrt besuchen Grundschul Kinder regelmäßig die Kita, lesen vor, erzählen aus dem Schulalltag und erleben gemeinsame Aktivitäten.



Zu den jeweiligen Feiern wird eingeladen, mal in der Kita, mal in der Schule. So lernen auch die Eltern die Schule und ihr Team frühzeitig kennen und können Beziehungen aufbauen.

Gegen Ende des Kitajahres werden möglichst die Lehrkraft und Erzieher:in der zukünftigen ersten Klasse einbezogen, sodass sie und die Kinder sich schon kennenlernen.



Eine strukturierte Evaluation der schulvorbereitenden Kompetenzen, wie es den Senatsrichtlinien entspricht findet nicht nur in der Kita, sondern in Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule statt, sodass nicht nur die Kinder gut auf die Schule, sondern auch die Schule schon gut auf die Kinder vorbereitet ist.

Wir freuen uns auf unsere zukünftigen Schulkompetenzies und ein gemeinsames, starkes letztes Kita-Jahr!